

Mein Praktikum bei Bärbel Bas

Mein Name ist Valerie Dahmen und ich bin 16 Jahre alt. Ich besuche die Oberstufe des Landfermann Gymnasiums in Duisburg. Für alle Schüler der Jahrgangsstufe elf ist es verpflichtend, ein Schülerpraktikum durchzuführen. Das erste Quartal der 11 verbrachte ich fast komplett im Ausland, da ich bis September im warmen Brasilien verweilte und fast den ganzen November in China war. In beiden Ländern besuchte ich als Austauschschülerin die internationalen Partnerschulen meines Gymnasiums und wohnte in Gastfamilien, um einen Einblick in die zwei außergewöhnlichen Kulturen zu bekommen.

In China, in meinem „Heimatort“ Chengdu, traf ich auf den NRW Landesminister Jürgen Rüttgers, so dass ich bei diesem Auslandsaufenthalt auch das erste Mal stärker in Berührung mit der deutschen Politik gekommen bin. Doch relativ schnell merkte ich, dass ich den Kurs den die CDU, vor allem in Duisburg, einschlägt nicht für vertretbar hielt.

So versuchte ich mein Glück bei der Duisburger Bundestagsabgeordneten Bärbel Bas und schickte mein Bewerbungsschreiben nach Berlin. Doch leider konnte mir kein Praktikum im Bundestag ermöglicht werden, da das Berliner Büro von Bärbel Bas noch nicht fertig gestellt worden war. Stattdessen bot mir Frau Bas an, das Praktikum im Wahlkreisbüro in Duisburg zu machen. So trat ich also am 18. Januar mein Praktikum im Büro auf der Krummacherstraße an.

Dort lernte ich sowohl die Mitarbeiterin von Bärbel Bas, Andrea Demming-Rosenberg, als auch die Mitarbeiterin von Johannes Pflug, Fleur Strassegger, kennen, da sich die beiden das Büro teilen. Auch die Mitarbeiter der Unterbezirke und der SPD Ratsfraktion lernte ich kennen, sodass ich relativ zügig einen Eindruck davon bekam, wie hier die einzelnen Arbeitsschritte ablaufen. Hier im Büro herrscht ein recht familiäres Verhältnis, alle duzen sich und man hat immer einen Ansprechpartner, wenn man mal eine Frage hat.

Meine Tätigkeiten während des Praktikums war unter anderem die Pressauswertung, so durchforstete ich die drei Lokalzeitungen nach politisch relevanten Artikel und baute daraus den sogenannten „Pressespiegel“. In den ersten fünf Tagen meines Praktikums war ich außerdem noch dafür zuständig, Verteilerlisten zu verschiedenen Themen zu erstellen. So legte ich Visitenkarten an, für sämtliche Unternehmen, Selbsthilfegruppen, Sportvereine und andere Institutionen, die im Wahlkreisbezirk der Bärbel Bas liegen. Außerdem recherchierte ich nach interessanten Links für die Webseite von Bärbel Bas (www.baerbelbas.de), um das Auftreten von ihr im „Netz“ zu verbessern. Zwar hatte ich mir die Arbeit im Bundestagsabgeordneten Büro anders vorgestellt, da ich nicht gedacht hätte, dass so viel Büroarbeit zu erledigen ist, doch war dies keine negative Überraschung.

Was mich sehr überrascht hat, war wie bürgernah die Arbeit hier im Wahlkreisbüro ist, das sowohl Andrea Demming Rosenberg (zuständig für Bärbel Bas) als auch die Mitarbeiterin von Johannes Pflug, Fleur Strassegger, direkte Ansprechpartner für die Bürger der Stadt Duisburg sind. Ich habe bei meinem Praktikum auf jeden Fall einen Eindruck von der Arbeit der engsten Mitarbeiter der beiden Bundestagsabgeordneten bekommen und möchte nun vielleicht doch Politologie studieren und Bundeskanzlerin werden ☺